

Gefahren des elektrischen Stroms – Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen im Kfz



Ziel

Durch die zunehmende Zahl an Elektrofahrzeugen ergibt sich für den Unternehmer die Verantwortung, seine Mitarbeiter so weiterzubilden, dass sie in der Lage sind, anfallende elektrotechnische Arbeiten zu beurteilen, mögliche Gefährdungen zu erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen abzuleiten. Dieser Leitfaden enthält für den Unternehmer/Vorgesetzten Hinweise, wie die elektrischen Gefährdungen ermittelt werden und der notwendige Qualifizierungsbedarf für Arbeiten bestimmt werden kann.

Zuständigkeiten

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass elektrische Anlagen und Betriebsmittel nur von einem „Fachkundigen für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen in Kfz-Servicewerkstätten“ oder unter Leitung und Aufsicht eines „Fachkundigen für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen in Kfz-Servicewerkstätten“ oder den elektrotechnischen Regeln entsprechend errichtet, geändert und instand gehalten werden.

Inhalte & Themen

Vor Beginn der Arbeiten an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln muss der **spannungsfreie Zustand** hergestellt und für die Dauer der Arbeiten sichergestellt werden.

Die 5 Sicherheitsregeln:

1. Freischalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Erden und Kurzschließen.
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken.

Fachkundigen für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen in Kfz-Servicewerkstätten sind ausschließlich befähigt, **elektrotechnische Arbeiten an Fahrzeugen**

Dokumentation

- vor Arbeiten an Fahrzeugen mit HV-System sind die Mitarbeiter/innen zu unterweisen
- die Unterweisung muss dokumentiert werden

Quellen/weiterführende Informationen:

- TAK – Akademie Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe
<http://www.tak.de>
- ZDK – Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V.
<http://www.kfzgewerbe.de>
- www.hv-fahrzeuge.de